

Corel-Ventura-Usertreffen

31. 3. – 1. 4. 2000 in Niedernhausen

Die Usergruppe besteht aus Corel-Ventura-Anwendern aus Industrie, Verlagen und Druckereien und beschäftigt sich mit anspruchsvollem Publishing, das mit kaum einem anderen Programm in dieser Form zu realisieren wäre. Deshalb besteht ein hohes Interesse an der Fortführung und Weiterentwicklung des Programmes.

Seit 1991 finden regelmäßig Treffen statt, bei denen Wünsche und Anregungen an Ventura erarbeitet und Problemlösungen unter den Teilnehmern ausgetauscht werden.

Mario Schubert von Corel Deutschland erläuterte eingangs die neuesten Informationen vom Corel Vice President, dass bei Corel Ventura auch in deutschen Versionen weiterentwickelt wird. Genauere Vorgaben konnten aktuell noch nicht bekannt gegeben werden. Es wird ein Produktmanager für Ventura gesucht. Sobald dieser an Bord ist, wird „durchgestartet“. Auf eine Version 8.5, die die eklatanten Fehler der jetzigen Version behebt, kann man daher hoffen. Zwischenzeitlich wurde bekannt, dass Corel an einer Ventura-Version 8.5 für Windows und Linux arbeitet. Diese Versionen sollen bis Ende des Jahres verfügbar sein.

Größere technologische Änderungen sind nicht zu erwarten. Erst wenn das Druckmodul ausgetauscht wird, was frühestens in der Version 9 erfolgt, kann mit größeren Erweiterungen gerechnet werden. Es wird zunächst Wert darauf gelegt, dass die im Programm enthaltenen Funktionen fehlerfrei laufen. Ohne neues Druckmodul wird es auch kein neues Draw und kein neues PhotoPaint geben. Corel steht daher unter Zugzwang.

Aktuell liegt der Schwerpunkt der Arbeit bei Corel auf Linux und es wird auch ein Ventura für Linux geben (s.o.). Diese Linux-Version wird keine neue Version sein, sondern ein Service-Pack mit den bestehenden Funktionen.

Herr Schubert betonte, dass der Vice-President an Feedback und auch an Wunschlisten der Anwender äußerst interessiert ist. Trotzdem wurde vom Userkreis das scheinbar fehlende Interesse von Corel an und das schlechte Marketing für Ventura sehr bemängelt. Es wurde wiederholt die Befürchtung geäußert, dass das Programm Ventura wegen fehlendem Interesse bei Corel und zu geringem Marktanteil fallen gelassen wird. Schließlich verwenden die Anwender bewusst gerade dieses Programm wegen seiner ausgezeichneten Funktionalitäten und ziehen es Produkten von anderen Herstellern vor. Zitat aus dem Userkreis: „Corel weiß offensichtlich gar nicht, was für eine Perle sie mit Ventura hat!“

Aus dem Userkreis wurde bemängelt, dass deutsche Anwender nicht zufriedenstellend von Corel betreut werden. Der Support reicht nicht aus. Bei tiefer gehenden Problemen muss man sich an Kanada wenden. Auch die Webseiten enthalten keine zufriedenstellenden Informationen. Hierauf entgegnete Herr Schubert, dass interne Strukturen in der Corel-Welt geändert werden und mehr auf die Anwender zugegangen wird, um die Produkte zu verbessern. Das Interesse Corels an Ventura wird durch die Präsenz von Herrn Schubert bei der Tagung unterstrichen.

Aus Reihen der Teilnehmer wurde angeregt, dass Berater, die Speziallösungen in Zusammenhang mit Ventura bieten, stärker von Corel unterstützt werden. Heute ist die Hotline auf nicht professionelle Anwender ausgerichtet. Mit dem Einbinden von Spezialisten würde Ventura aufgewertet und könnte speziell in der Industrie weit höhere Marktanteile erwerben. Es besteht durchaus die Bereitschaft eine solch kompetente Unterstützung entsprechend zu honorieren.

Auf diese Weise erstellte Speziallösungen wurden vorgestellt:

- Herr Giesen / Druckhaus B. Kühlen KG in Zusammenarbeit mit Herrn Groos
 - Ersatzteilkataloge in mehreren Sprachen
 - kundenseitige Warenwirtschaftsdatenbank auf der Basis von Oracle mit SQL-Abfragen,
 - Aufbereitung dieser SQL-Abfrage über ein speziell entwickeltes Konvertierscript für Ventura
 - Übernahme in Ventura mit Ventura-Script. Hier werden automatisch Rahmen mit Farbverläufen platziert und es werden ca. 18.000 Produktabbildungen als EPS-Dateien mit Freistellungspfaden eingebunden. Bei der Bildverarbeitung wird hier selbstverständlich ein OPI-System eingesetzt. Dass nicht alle Funktionen über das Ventura-Script ausgeführt werden, ist begründet durch die Komplexität der Anwendung, die fehlerhafte Skript-Dokumentation und die unzureichende Online-Dokumentation.
 - Verzeichnis von Immobilienfirmen
 - Dieses Verzeichnis, 1.800 Seiten stark, wurde früher ähnlich einem Telefonbuch erzeugt. Der Verlag hat dieses Produkt auf HTML-Programmierung umgestellt. Auf diese Weise können die Einträge per E-Mail gepflegt werden. Gleichzeitig wird eine umfangreiche Logo-Datenbank im internettauglichen JPEG-Format mitgeführt. Die Aufgabe bestand darin, selektierte HTML-Texte zu übernehmen, in entsprechende Umbruchform zu bringen und die Logos auszutauschen. Weiterhin ist es erforderlich, über alle 1.800 Seiten zwei Indexe zu erzeugen: 1. Firmen mit Tochterfirmen 2. Ansprechpartner. Ebenfalls mussten Abrechnungsdaten mit Seitenverweisen und Größe bezahlter Einträge erzeugt und versteckt mitgeführt werden.
Bei dieser Anwendung wäre es wichtig gewesen, Tabellen wie Absätze formatieren zu können und mit dem folgenden Absatz zu verbinden.
- Herr Rempel / Firma Miele: Erstellung von Gebrauchsanweisungen
 - Grundlage für die Erstellung von Gebrauchsanweisungen (GAs) bilden seitenorientierte Textbausteine und Bilder. Bei der Benennung dieser Dateien wird im Dateinamen u. a. auch die Sprache festgehalten (z. B. wg2104de.doc).
 - Für eine völlig neue GA werden die Textbausteine und Bilder in der gewünschten Reihenfolge in Ventura manuell zusammengesetzt. Dadurch entsteht ein Basis-Chapter, welches für die Erstellung von Varianten (Ausstattungsunterschiede oder Sprachvariante) genutzt wird.
 - Für die Erstellung einer Sprachvariante wird lediglich die CHP-Datei eines Basis-Chapters kopiert und die Verweise auf die Textbausteine und Bilder editiert. Vereinfacht ausgedrückt: In der „Stückliste“ werden alle „de“-Einträge durch z. B. „us“-Einträge ersetzt.
 - Bekanntlich lassen sich die VPs von Ventura 8.0 nicht mehr so einfach editieren. Dafür haben wir aber nun die Möglichkeit einzelne Arbeitsschritte in Scripts zusammenzufassen. In Zusammenarbeit mit Hr. Groos sind drei Scripts und ein Winword-Makro erstellt worden.
 - Neben einer fast fehlerfreien Übernahme von Altdaten aus VP 4.2 können nun auch mit Ventura 8.0 komfortabel GA-Varianten erzeugt werden.

Weiterhin wurde eine Vielzahl von bei der Produktion auftretenden Probleme besprochen. Hier eine Auswahl:

Bei Buchproduktionen mit generierten Fußnoten ergeben sich immer wieder Seitenverschiebungen von Ausdruck zu Ausdruck. Das Problem bilden Silbentrennstellen am Seitenende. Man sollte die Silbentrennung am Seitenende ausschalten und an den Stellen, wo durch zu große „Löcher“ unschöne Stellen entstehen, manuell trennen. Das ist zur Zeit der zwar mühsame aber einzige Weg, den Programmfehler zu umgehen.

Fehler beim Produzieren über Distiller PDF-Dateien. Im Inhaltsverzeichnis, das von Acrobat erstellt wird, werden die Worte mit merkwürdigen Trennstrichen versehen. Es sieht so aus, als ob bei der Übernahme Binde- oder Trennstriche bestehen, die nicht angezeigt werden. Die Links funktionieren. Nur die Darstellung im Internet oder Intranet sieht sehr bescheiden aus.

Herr Schubert bekommt eine entsprechende PDF-Datei und versucht, Lösungen zu präsentieren.

Generierte Fußnotenzahlen können nicht frei formatiert werden. Es ist nur für das komplette Kapitel eine generelle Ausrichtung nach vorne oder rechtsbündig auf einen Wert machbar.

Herr Münschke / Klartext-Verlag erwähnte, dass bei generierten Fußnoten unterschiedliche Zeilensprünge bei Acrobat 4 und 4.5 auftreten. Unter Acrobat 3 läuft es sauber. Word Perfect Zeichensatzschriften sind im Header als „lizenziert“ angeführt. Corel weigert sich, diese einzubetten.

Herr Groos / DTP Beratung Groos bemängelte das Zusammenspiel von Windows 98 second edition und Type Manager. Die Schriften enthalten kein Kerning. Bei Windows 95 war alles in Ordnung. Ein ähnliches Problem gibt es auch mit Windows NT. Unterschneidungspaare von einer Seite zur anderen stimmen nicht. Im darauffolgenden Absatz ist alles wieder in Ordnung. Dies scheint allerdings kein Ventura-Problem zu sein, sondern ein Problem vom Type-Manager.

Datenübernahme. Sauberstes Format für die Textdatenübernahme ist ANSI. Ganz oben auf der Wunschliste für Ventura steht die Übernahme von RTF/UNICODE.

Für eine Reihe weiterer Probleme wurde vor Ort bereits eine Lösung gefunden.

Von Herrn Schubert wurde Corel Draw 9 mit ColourOpen ICC von Heidelberg vorgestellt. Bemerkenswert ist, dass dieses Programm DM 1 599,00 kostet gegenüber der Normalversion mit DM 499,00. Die Vollversion ColourOpen kostet bei Heidelberg sogar DM 2 500,00.

Auch hier wurde wieder deutlich, die Corel-Produkte sollen nicht zu einem Brei verschmelzen, sondern ihre eigenen Stärken behalten. Corel Draw ist ein grafisches Programm, Corel Ventura ist das eigentliche Seitenlayout-Programm.

Corel Draw 8/9 in Kombination mit Ventura 8 läuft sehr gut. Die OLE-Funktionen ergänzen sich hervorragend. Sehr viele Tools sind in den verschiedenen Corel-Programmen gleich, so dass die Schulung von Mitarbeitern sehr schnell erfolgen kann. Hier ist Corel vorbildlich.

Auf diesem Treffen wurde wieder eine Forderungsliste für Ventura erarbeitet, die als Anhang mitgeschickt wird. Wir bitten die Teilnehmer, die Wertigkeit zu gewichten und die Liste mit evtl. Ergänzungen zurückzumailen.

Das nächste Treffen ist für den 10./11. November 2000 geplant.